

## Zusammenfassung Themeninsel Fischerei

Amper-Forum, 22.02.2018

Im Folgenden werden die abgegebenen Anliegen und Themen zusammengefasst, welche an der Themeninsel Fischerei diskutiert wurden.

Insgesamt wurden deutlich mehr Themen diskutiert, die negativ besetzt sind, als Themen mit positivem Hintergrund. Das zeigt, dass zwar aus Sicht der Anwesenden nicht alles schlecht ist, dass jedoch noch viele ungelöste Fragestellungen bestehen oder diese zumindest nicht zur Zufriedenheit aller gelöst sind.

### 1.) Verbleibendes Mindestwasser

- Vertreter des Kreisfischereivereins Freising: Der Amper fehlen bei Oberzolling überschlägig  $\sim 4 \text{ m}^3/\text{s}$  Abfluss als Mindestwasser. Die momentane Situation ist ungenügend.
- Vertreterin des Bezirksfischereiverein Fürstenfeldbruck: Am Nasenbach ist in der Ausleitungsstrecke ein wesentlich höherer Abfluss nötig. Faktor 5 – 10 im Vergleich zum Ist-Zustand. Eine Studie des Landesfischereiverbands, die dies bestätigt, liegt vor.  
Andiskutiert: Möglichkeiten der Forderung der Durchgängigkeit bzw. der Erhöhung der Mindestwassermenge.  
Die Anlage ist im Besitz der Stadtwerke Fürstenfeldbruck. Eine Neuverbescheidung steht in wenigen Jahren an. Dann kann und muss die Durchgängigkeit ebenso wie die Mindestwassermenge gemäß WHG gefordert und umgesetzt werden.

### 2.) Maßnahmenvorschläge Dritter werden nicht berücksichtigt/umgesetzt

- Vertreter des Fischereivereins Dachau: Es haben bereits Begehungen mit dem WWA M stattgefunden. Jedoch sind im Anschluss daran keine Maßnahmen umgesetzt worden.  
Beispiele:
  - o Anbindung Sohlschwelle bei Fkm 57,2
  - o Entlandung Altwasser bei Fkm 58,59
  - o Aufwertung Kiesbank als Laichfläche (Lockerung des Materials)
  - o Kies-Dotation bei Fkm 56 um weitere Eintiefung der Amper zu verhindern. Ein Konzept hierzu liegt bereits vor.
  - o Bitte, die Fischereiberechtigten bei Baumaßnahmen des WWA frühzeitig zu informieren um gegebenenfalls ein Abfischen rechtzeitig zu ermöglichen.
- Landespflegeverband Dachau: Der Landespflegeverband hat in der Vergangenheit immer wieder Pflegekonzepte für das Gewässer entwickelt. Diese konnten nicht umgesetzt werden, da die Zustimmung des WWA nicht gegeben wurde. Sowohl die Planungen als auch die Finanzierung waren jeweils bereits ausgearbeitet.  
Nun hat der Pflegeverband beschlossen, keine weiteren Maßnahmen für die Amper aufzusetzen, die Gebietsbetreuung (Hr. Böhm) wird sich hier zurücknehmen.  
Diskussion über Zuständigkeiten an staatlichen Gewässern – die Amper als Gewässer I liegt in staatlicher Unterhaltungslast.

Vorschlag, das WWA könnte eventuell bei Maßnahmen die Bauleitung übernehmen oder zumindest besser erklären, warum bestimmte Maßnahmen nicht umgesetzt werden.

- Vertreter des Landesfischereiverbands: Es hätte die Möglichkeit gegeben, der Amper 3.000 m<sup>3</sup> Kies zuzugeben. Dies ist an der zuständigen Sachbearbeitung am WWA M gescheitert. Nun steht das Material nicht mehr zur Verfügung und diese Chance wurde vergeben. Forderung, der Amper wieder den fehlenden Kies zuzugeben.

### **3.) Fehlender/verhinderter Zugang zum Gewässer**

- Vertreter des Kreisfischereivereins Freising: Bei Haag wurde der Zugang für den Fischereiverein durch das WWA München verhindert. Das WWA M hat eine Schranke errichtet, die den bestehenden und bis zu ihrer Errichtung vom Fischereiverein genutzten Wirtschaftsweg versperrt.

Der Fischereiverein ist in der Strecke bei Haag Inhaber des Fischereirechts und benötigt den Zugang. Zudem hat er jahrelang dort den abgelagerten Müll entsorgt. Diskutiert: Schlüssel für Schranke an Fischereiverein ausgeben.

### **4.) Anbindung Altwasser und Seitengewässer**

- Vertreter der Fischerfreunde Haimhausen: Die Anbindung der Seitengewässer ist dringend zu verbessern. Es soll nicht nur die Längsdurchgängigkeit der Gewässer im Fokus stehen.
- Vertreter des Landesfischereiverbands: Forderung, Altwasser wieder stärker anzubinden und zu pflegen. Dies ist eine Voraussetzung für einen guten Zustand der Fischpopulationen.

### **5.) Verlandung Altwasser**

- Vertreter der Fischerfreunde Haimhausen: Beklagt die fortschreitende Verlandung der vorhandenen Altarme der Amper. Gründe dafür sind, dass keine Pflege geschieht und die Anträge der Fischerei auf diese Pflege nicht umgesetzt werden. Es gibt eine Vielzahl an Beispielen dafür.

### **6.) Fehlende Durchgängigkeit**

- Mitarbeiter der TU München Freising-Weihenstephan: Frage, ob es ein Gesamtdurchgängigkeitskonzept für die Amper gibt. Diskussion, dass die Durchgängigkeit momentan nur im Zuge einer Neuverbescheidung durchgesetzt werden kann. Dringender Hinweis, dass nicht nur die Längs- sondern auch die Quervernetzung von Habitaten äußerst wichtig ist. Vor allem für Arten mit komplexen Ansprüchen wie der Nase. Anregung, hier stärker auf verbesserte Vernetzung hinzuwirken.

### **7.) Bewertung und Maßstab des Fischmonitorings**

- Vertreter des Fischereivereins Dachau: Die Bewertung der Amper im Zuständigkeitsbereich des Vereins als gut ist nicht realitätsnah. Um den Fischbestand als gut bewerten zu können, ist eine Aufwertung dringend geboten. Beispielsweise gibt es im Bereich Ampermoching erhebliche Defizite bei den Beständen der Nase, des Frauenerflings und der Äsche.
- Vertreter des Landesfischereiverbands: Wie kann der Zustand des Moduls Fische als gut bewertet werden, wenn eine Bewertung der Quantität der Fischpopulationen nicht berücksichtigt wird? Beispielsweise sollte die Nase an der Amper gemäß dem

Referenzzustand 17% der Fischpopulation ausmachen. Tatsächlich macht sie aber nur etwa 0,5% aus.

Diskussion über die Bewertungsmethodik der WRRL, die lediglich das Vorhandensein einer Art bewertet und nicht deren Abundanz. Vergleich zu Österreich, wo die Bewertung anders gehandhabt wird, u.a. gilt hier eine Mindestanforderung für den guten Zustand in Flüssen von mind. 50 kg Fisch/ha.

#### **8.) Fischbesatz**

- Vertreter der Stadtwerke München: Fischbesatz sollte gezielter erfolgen. Dadurch könnten auch die Anforderungen der WRRL besser erfüllt werden.

Diskussion, dass der gezielte (Raubfisch-)Besatz mit dem zu messenden Parameter den Sinn der Messung in Frage stellt.

In der Amper werden nicht nur Forellen besetzt sondern durchaus auch bestandsbedrohte Arten die im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Fischereiverbände gefördert werden, wie Nase, Nerfling, Hasel oder Barbe.

#### **9.) Vereinbarkeit Wasserkraft und Fischerei**

- Vertreter eines Ingenieurbüros merkt an, dass sich die Belange und Interessen der Wasserkraft und der Fischerei mit den heute zur Verfügung stehenden Techniken (Fischschutz, Fischauf- und Fischabstieg) und Anforderungen an die Gewässerökologie seiner Erfahrung nach sehr wohl in Einklang bringen lassen. Die Voraussetzung hierfür ist ein offener und aufgeschlossener Dialog miteinander.

Ein Ergebnis nach einer Abwägung von gewässerökologischen und ökonomischen Belangen lässt sich in Zusammenarbeit meistens gut und zur Zufriedenheit aller erreichen.

#### **10.) Struktur im Gewässer**

- Vertreter der Fischerfreunde Haimhausen: Positiv ist zu sehen, dass mittlerweile auch einmal Bäume und Totholz im Gewässer verbleiben können und dadurch dem Gewässer mehr Struktur gegeben wird.
- Vertreter des Landesfischereiverbands: Ein „guter“ Zustand der Fischpopulationen benötigt zum Erhalt vielerlei Maßnahmen. Unter anderem auch das Anlegen von Kies-Laichplätzen, welche immer weiter verschwunden sind.

#### **11.) Fischarten**

- Stimmt es, dass ein großer Bestand an Wallern in der Amper existiert? Antwort Dr. Gum: Ja, durch den voranschreitenden Klimawandel in Verbindung mit anderen Faktoren weitet sich der Bestand an Wallern hier und in anderen wärmer werdenden Gewässern insg. aus.